

Theaterspaß zwischen den Kirchen



Der „schwarze Ibitz“ und der „Gottesräuber“ waren nur zwei von vielen Schurken und Helden, die sich zwischen den Kirchen tummelten.

Foto: ags

WÖRRSTADT (ags) – Ein paar Zaubertricks, große Schauspielkunst und ein Schuss Improvisationstheater – das waren die Zutaten, die das „Galgenstrick (W)eintheater“ benötigte, um sein Publikum voll und ganz gefangen zu nehmen. Dieses war Gast des Kulturkreises Wörrstadt, der mit dem Stück „Von schurkischen Helden und heldenhaften Schurken“ einmal mehr einen unterhaltenden Hochgenuss zwischen den Kirchen der Gemeinde

bot. Unter schützenden Bäumen spielte sich hier die Geschichte des berühmten schlesischen „Gottesräubers“ ab, der als einfacher Dieb begann und Karriere machte. Kombiniert wurde die Handlung mit Gedichten und Texten großer Literaten wie Heinrich Heine, Shakespeare, Heinrich von Kleist oder Oscar Wilde.

Das Publikum avancierte zu Mitkämpfern gegen die Dragoner und besiegte diese mannhaft mit Hilfe zuvor ver-

teilter Knallerbsen. Einzelne Gäste durften sich fast erschießen lassen oder in der Gegenwart des unheimlichen „schwarzen Ibitz“ ihren Mann stehen.

Auf der schlichten Bühne unterm freien Himmel des Kirchhofs traten zahllose Helden und Schurken auf und ab – allesamt gespielt von höchst wandelbaren Mimen. Harald Preis und Felix Pielmeier schlüpfen wechselweise in die verschiedensten Rollen, waren mal verängstigte

Pfarrer oder eiskalte Bösewichte, verschlagende Gauner oder liebende Frauen.

Sie rezitierten Heines höchst amüsante Überlegungen zum menschlichen Körper und Kleists berühmten zerbrochenen Krug, gaben dem rachsüchtigen Jago und Widersacher Othellos mit Handy und Sonnenbrille ein ganz neues Gepräge und verblüfften immer wieder durch gekonnt eingestreute Zaubertricks.

Die hatten sie vom Produ-

Wochenblatt Alzey,
28.07.2007

Verwendung mit
freundlicher Genehmigung des
Wochenblatts Alzey

zenten, Regisseur und zuweilen auch Techniker des „Galgenstrick (W)eintheaters“, Fabian Kelly, erlernt. Der Udenheimer geht mit seinem Theaterprojekt wieder einmal ganz neue und offenbar erfolgreiche Wege. Die Vorstellung auf dem Wörrstädter Kirchhof jedenfalls fand begeisterte Zuschauer, die um einige philosophische Erkenntnisse und einen außergewöhnlichen kulturellen Abend bereichert nach Hause gingen.